

U.8

Arbeitstechniken, Methoden

Materialgestütztes Schreiben üben – Die Diskussion um Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“

Annette Kliewer



© RAABE 2024

Foto: Matvei Kiselev / Wikimedia Commons CC BY-SA 4.0

2023 gab es eine literaturpolitische Diskussion um Wolfgang Koeppens Roman „Tauben im Gras“. Der Roman wurde in Baden-Württemberg zum Abiturthema erklärt, obwohl er Passagen enthält, die eine rassistische Sprache verwenden. Dabei lässt sich feststellen, dass Koeppen in seinem Roman diese rassistische Sprache im Nachkriegsdeutschland selbst kritisiert. Die Lernenden setzen sich mit der Diskussion um die rassistische Sprache auseinander und verfassen abschließend einen Text zum materialgestützten Schreiben, bei dem sie das Material der Unterrichtsreihe heranziehen.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Einführung in das Thema
M 1	Die Diskussion um „Tauben im Gras“ im Jahr 2023 / Sich mit dem Problem vertraut machen und Argumente sammeln; eine Internetrecherche durchführen
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Digitale Endgeräte und Internetzugang

2./3. Stunde

Thema:	Der Roman und sein Hintergrund
M 2	Ein Auszug aus Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“ / Einen Textauszug untersuchen
M 3	Figurenrede, Bewusstseinsstrom und Autorintention – Grundlagenbegriffe zur Erzähltechnik / Den Textauszug anhand von Fachbegriffen untersuchen
M 4	Wer war Wolfgang Koeppen? / Die Biografie des Autors erschließen
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Digitale Endgeräte und Internetzugang

4./5. Stunde

Thema:	Rassismus und das N-Wort
M 5	Wir sind alle Rassistinnen und Rassisten / Eine Definition von Rassismus erschließen und anwenden
M 6	Grada Kilomba: „Das N-Wort“ / Die Bedeutung und Wirkung des N-Worts in Geschichte und Gegenwart erarbeiten
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Digitale Endgeräte und Internetzugang

6.–8. Stunde

Thema:	Stellungnahmen zu der Diskussion
M 7	Teresa Reichl: „Muss ich das gelesen haben?“ / Einen Textauszug auf „Tauben im Gras“ beziehen
M 8	Harry Nutt: „Tauben im Gras‘ und das N-Wort“ / Einen Standpunkt gegen die Löschung des Romans aus dem Unterrichtsstoff erarbeiten
M 9	Matthias Greffrath: „Die Höllen der Väter“ / Die Position Greffraths im Streit um den Roman erschließen
M 10	Sigrid Köhler: „Aus Fehlern darf gelernt werden“ / Die Argumente von Sigrid Köhler herausarbeiten; den Begriff „Cancel Culture“ erklären
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none">• Digitale Endgeräte und Internetzugang

9. Stunde

Thema:	Das materialgestützte Schreiben
M 11	Zur Methode des materialgestützten Schreibens / Das Schreiben argumentativer Textsorten vorbereiten

Klausurvorschlag

M 12	Materialgestütztes Schreiben zur Diskussion um „Tauben im Gras“ / Einen Text für die Schul-Homepage verfassen
-------------	--

Die Diskussion um „Tauben im Gras“ im Jahr 2023

M 1

Aufgaben

1. Steigen Sie ein mit der Sichtung eines TV-Berichts zu der Diskussion um den Roman „Tauben im Gras“ und fassen Sie das dargestellte Problem kurz zusammen:

<https://raabe.click/Video-Tauben-im-Gras>

2. Stellen Sie in einer Tabelle die beiden konträren Positionen dar, die im folgenden Protokoll dargestellt werden. Welche Argumente werden jeweils angeführt?
3. Recherchieren Sie im Internet weiter zu diesem Fall.

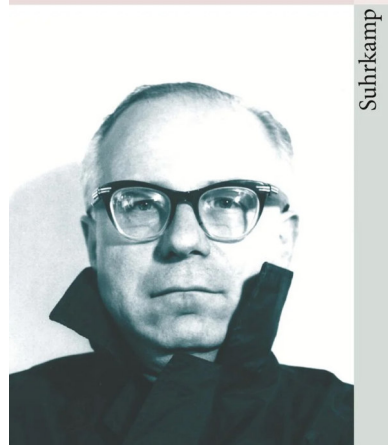


Protokoll zur Anhörung im Petitionsausschuss des Landtages Baden-Württemberg vom 21.12.2023

Die Petentin fordert mit ihrer Petition die Entfernung von Wolfgang Koeppens Roman „Tauben im Gras“

- 5 aus dem Pflichtlektürekanon Baden-Württembergs, um Dehumanisierung, Marginalisierung und Stereotypisierung aller nicht weißen Schülerinnen und Schüler ein Ende zu setzen und eine diskriminierungsfreie Bildung zu garantieren. Sie begründet ihre Forderung damit, dass in Koeppens Roman rassistisches Gedankengut zu neuer Blüte käme und eine offensiv rassistische Sprache verwendet würde. Es werde ein rassistisches Bild schwarzer Soldaten vermittelt, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland gedient haben. Durch die Sprache würden die betroffenen Schülerinnen und Schüler emotionale Gewalt erfahren und in ihrer Menschen-

Wolfgang Koeppen Tauben im Gras Roman



© Suhrkamp Verlag

Grada Kilomba: „Das N-Wort“

M 6

Aufgaben

1. Fassen Sie die Erklärungen der portugiesischen Psychologin, Autorin und postkolonialen Philosophin Grada Kilomba zum N-Wort zusammen.
2. Beziehen Sie diese auf unseren Kontext: Welche Wirkung könnte der Gebrauch des N-Wortes im Deutschunterricht haben?
3. Was ist eine Triggerwarnung? Würde es helfen, wenn der Roman mit einer solchen Warnung versehen wäre?



Grada Kilomba (geb. 1968) über das Trauma des N-Wortes



Der Begriff ‚N.‘ soll alle südlich der Sahara lebenden AfrikanerInnen kategorisieren und wurde während der europäischen Expansion erfunden. Das N-Wort ist also in der Geschichte der Versklavung und Kolonisierung situiert, d. h. es ist ein Begriff, welcher mit Brutalität, Verwundung und Schmerz einhergeht. Diese Erfahrungen werden in der Psychoanalyse als Trauma definiert.

In der Psychoanalyse beinhaltet Trauma die Idee eines gewalttätigen Schocks, der plötzlich die Beziehung mit anderen und mit der Gesellschaft auseinanderreißt, und es hinterlässt psychologische Narben in Form von Alpträumen und Flashbacks oder hat zusätzliche körperliche Auswirkung. Ebenso beinhaltet es die Idee einer Zeitlosigkeit, da Gegenwart und Vergangenheit sich vermischen.

Das N-Wort bzw. Rassismus wird aber selten als Trauma wahrgenommen und benannt. Diese Absenz der Benennung liegt daran, dass die Geschichte der rassistischen Unterdrückung und ihre psychologische Auswirkung innerhalb des westlichen Diskurses bisher vernachlässigt wurde. Schwarze Menschen und People of Color sind damit jedoch tagtäglich konfrontiert. Wir müssen nicht nur auf einer individuellen Ebene, sondern auch auf einer historischen und kollektiven Ebene mit den Traumata des Kolonialismus umgehen, da Alltagsrassismus eine Reinitiierung kolonialer Szenen ist, die uns Diskurse der Unterlegenheit und Entfremdung wiederaufzwingt. [...]

Ursprünglich kommt das N-Wort aus dem Lateinischen als Bezeichnung für die Farbe Schwarz: niger. Am Ende des 18. Jh. war jedoch das N-Wort bereits ein abwertender Begriff mit verletzendem Charakter, der durchaus strategisch genutzt wurde, um das Gefühl von Verlust, Minderwertigkeit und die Unterwerfung unter weiße koloniale Herrschaft zu implementieren.

Zur Methode des materialgestützten Schreibens

M 11

Aufgaben

1. Fassen Sie die Materialien dieser Unterrichtsreihe in einer Mindmap zusammen.
2. Überlegen Sie sich eine Aufgabenstellung zum „materialgestützten Schreiben“, die diese Materialien aufgreifen könnte.
3. Alternativ können Sie die auch eine „Jugend-debattiert“-Debatte zu diesem Thema durchführen, bei der sich zwei VertreterInnen einer Pro- und einer Contra-Position gegenüber sitzen. In diesem Fall ist es nicht erlaubt, Material in die Debatte mitzunehmen, der Verweis auf im Unterricht erarbeitete Ergebnisse ist aber gewünscht.



Materialgestütztes Schreiben



Materialgestütztes Schreiben bedeutet, dass Sie sich beim Verfassen eines Textes auf verschiedene Quellen, also Materialien beziehen. In der Aufgabenstellung steht, welche Textsorte (Erörterung, Kommentar, Leserbrief, Bericht, ...) Sie verfassen sollen, dabei handelt es sich oft um Texte, die in einem pragmatischen Kontext erscheinen könnten, also z. B. eine Veröffentlichung in einer Schülerzeitung, einem Blog, einem Programmheft für ein Theaterstück oder eine Rede. Ihre Aufgabe ist es, zu den bereitgestellten Materialien Bezüge herzustellen, dabei sollten Sie auch direkt zitieren. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1: Aufgabenstellung erfassen

Lesen Sie die Aufgabenstellung und machen Sie sich klar, um welches **Thema** es geht. Überlegen Sie nun, für welche **Zielgruppe** Sie die verlangte **Textsorte** schreiben sollen.

2: Materialien auswerten

Lesen Sie nun das Material, markieren Sie wichtige Punkte und machen sich Notizen, was Sie für Ihren Text verwenden könnten.

3: Informationen ordnen

Ordnen Sie nun die Informationen. Dazu können Sie orientierend eine Mindmap erstellen.

4: Gliederung erstellen

Erstellen Sie eine Gliederung. Überlegen Sie, welche Informationen Ihnen für Einleitung, Hauptteil und Schluss am passendsten erscheinen.

5: Text schreiben

Achten Sie beim Schreiben des Textes darauf, dass Sie immer wieder Verweise auf das Material einfügen. Sie müssen dabei nur Autorin / Autor, Titel, Quelle und Jahr des Materials nennen, keine ausführliche Zeilenangabe. Halten Sie sich an die geforderte Textsorte und die Zielgruppe. Lassen Sie sich genügend Zeit für eine letzte Korrekturlesung.

(Autorentext)

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

